

Energie- und Klimapolitik

Es läuft derzeit eine neue, politisch gesteuerte Antikernkraft-Kampagne, die es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt. Die in Japan aus Anlaß einer Tsunami-Welle havarierten Kernreaktoren sind Produkte der amerikanischen Firma General Electric, nämlich Siedewasser-Reaktoren des Typs Mark I und Mark II, deren Betriebssicherheit schon im Jahre 1971 angezweifelt wurde.

Es war grob fahrlässig, diese Reaktoren unmittelbar am Strand des Pazifischen Ozeans zu errichten. Die Tsunami-Welle hat die Abflußleitungen des Kühlsystems verstopft oder das Kühlsystem mechanisch oder elektrisch zerstört, so daß der Reaktor nicht mehr gekühlt werden konnte mit der Konsequenz einer Kernschmelze und Wasserzersetzung an den heißen Brennstäben. Schlampige Konstruktion und Wartung des amerikanischen Kernkraftwerks waren schuld an der Fukushima-Katastrophe, die so in Deutschland nie passieren könnte, wo man Kernkraftwerke nicht direkt am Strand baut und wo Tsunamis nicht vorkommen.

Beim in Deutschland entwickelten Hochtemperaturreaktor ist eine Kernschmelze aus physikalischen Gründen nicht möglich www.adew.eu

Die Endlagerung der abgebrannten Brennelemente ist gesichert. Es wird kein Plutonium erbrütet. Aus politischen Gründen wurde 1989 die Entwicklung des HTR in Deutschland eingestellt, ein kolossaler Fehler. Außerdem ist im deutschen Atomgesetz der Neubau von Kernkraftwerken untersagt.

Da unsere Politik in der Energie- und Klimapolitik fundamentale Fehler begangen hat - auch bei den erneuerbaren Energien -, führt in Deutschland derzeit kein Weg an der Nutzung der Kernenergie und Kohle für die Energieversorgung des Landes vorbei. Nur so kann der Zusammenbruch unserer Industrie, des Staates und des Sozialsystems vermieden werden. Begründungen zu dieser These finden Sie in den beigefügten Aufsätzen „Erneuerbare Energien gegen Kernenergie?“ und „Der Einfluß der Wolken auf das Klima“ sowie unter www.adew.eu wo nachgewiesen wird, daß der Einfluß von CO₂ auf das Klima vernachlässigbar ist, also Kohle bedenkenlos für die Energieversorgung verwandt werden kann. - Wie konnte die Politik in Deutschland so in Widerspruch geraten zu Naturwissenschaft und Technik?

Möglicherweise liegt es daran, daß die BRD-Regierung seit 1992 in Energie-, Klima- und Wissenschaftspolitik durch eine technikfeindliche, von der Hochfinanz geförderte „Denkfabrik“ beraten wird: von dem WBGU = wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen. Dieser Beirat hat im März 2011 einen „Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation“ veröffentlicht, der unter www.wgbu.de heruntergeladen werden kann, der zeigt, wohin die Reise geht.

Die deutsche Nuklearindustrie - bis in die 1990er Jahre technisch Weltmarktführer - ist vernichtet. Der Rest der Welt allerdings betrachtet die Kerntechnik als die zukunftsfähigste Energietechnik'. Derzeit werden mehr als 100 Kernkraftwerke in 20 Ländern geplant mit einem Investitionsvolumen von mehreren Billionen €, ohne Beteiligung der deutschen Industrie. Es ist erstaunlich, wie man glauben kann, daß durch Vernichtung der deutschen Industrie das deutsche Sozialsystem weiterbestehen kann: Deutschland wird dadurch abgeschafft. Dieser Beirat der Bundesregierung liefert dafür die Stichworte.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Sigurd Schulien